

Informationsvorlage

084/2021/1

Beratungsfolge:	Gremium:	Art der Sitzung:	
07.02.2022	Ausschuss für ÖPNV, Wirtschaftsförderung und Fremdenverkehr	öffentlich	zur Kenntnisnahme

Tagesordnung:

ÖPNV während der Corona-Pandemie

Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkung: Ja Nein

Leistungsbezeichnung:	Fortschreiben Nahverkehrsplan/Verkehrsverbund
Produktsachkonto:	54701.54151/44242
Investitionsmaßnahme/Projekt:	
Haushaltsansatz:	
Noch verfügbar:	
Bemerkungen:	

Bad Dürkheim, 25.01.2022

Hans-Ulrich Ihlenfeld
Landrat

Übernahme der Corona-bedingten Mindereinnahmen

Wie bereits in 2020 wurden auch in 2021 die monatlichen Zahlungen für die Buslinienbündel erhöht, um die Corona-bedingten Mindereinnahmen der Verkehrsunternehmen auszugleichen. Bund und Länder haben mit einem erneuten ÖPNV-Rettungsschirm zunächst bis März, dann bis Dezember 2021 eine 100%ige Erstattung des Mehraufwands zugesichert (rd. 760 T€ in 2021, Vorjahr rd. 542 T€).

Auch im laufenden Jahr wird mit pandemiebedingten Mindereinnahmen gerechnet, die von den ÖPNV-Aufgabenträgern ausgeglichen werden. Um diese Situation in den jeweiligen Konzessionsverträgen abzubilden und eine Störung der Geschäftsgrundlage abzuwenden, hat der Kreistag am 22.12.21 eine Anpassung der Verkehrsverträge beschlossen (Vorlage Nr. 280/2021).

Über einen erneuten Rettungsschirm von Bund und Ländern wird derzeit noch beraten.

Corona-bedingte Verstärkerfahrten im Schülerverkehr

Zusätzlich fördert das Land den Einsatz von weiteren oder größeren Fahrzeugen als Infektionsschutzmaßnahme im Schülerverkehr. Die „Richtlinien Corona Schülerverkehr“ sehen eine Bezuschussung von bis zu 90 % der förderfähigen Kosten vor. Die Förderung ist an eine landesweite Mindestinzidenz von 75 gekoppelt und wurde Ende Dezember 2021 bis zum Start der Sommerferien 2023 verlängert.

Für den Einsatz von größeren Gelenkbussen anstelle von Standardlinienbussen auf fünf stark frequentierten Fahrten im Schülerverkehr verausgabte der Landkreis im Jahr 2021 rd. 65 T€. Nach Abzug des beantragten Landeszuschusses verbleibt ein Restaufwand von voraussichtlich rd. 6.500 € für den Landkreis (Vorjahr rd. 2.800 €).

Auch im laufenden Jahr werden die Verstärkerbusse eingesetzt.